

Konzeption



Kita Lochau

Hauptstr.1b

06258 Lochau

Gemeinde Schkopau

Schulstr.18

06258 Schkopau

Grundsatz unserer Arbeit

„Erkläre es mir und ich werde es vergessen.“

„Zeige es mir und ich werde mich erinnern.“

„Lass es mich selber tun und ich werde es verstehen.“



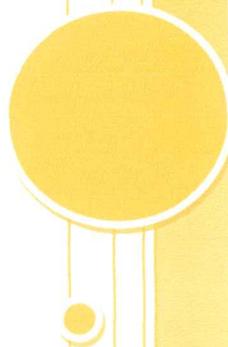
Unsere Tageseinrichtung – ein Haus der Bildung

1. Das Profil unserer Einrichtung

- 1.1. Die Kindertageseinrichtung Lochau ist eine kommunale Einrichtung in der alle Kinder unabhängig ihrer sozialen Schicht und Nationalität ab 0 Jahre bis zum Eintritt in die Schule Aufnahme finden.
- 1.2. Unsere Einrichtung ist von Montag bis Freitag von 6.00 Uhr – 17.00 Uhr geöffnet. Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt unsere Einrichtung geschlossen.
- 1.3. Der Personalschlüssel ist abhängig von der Belegungsanzahl und der Betreuungszeit sowie dem Alter der Kinder und unterliegt daher Veränderungen.
 - 1 Leiterin (Vollzeit)
 - 1 pädagogische Fachkräfte (Vollzeit)
 - 1 pädagogische Fachkraft (38 Wochenstunden)
 - 4 pädagogische Mitarbeiterinnen mit Teilzeit
 - 1 technische Mitarbeiterin (Vollzeit)
- 1.4. Das Gebäude wurde 1978 erbaut und liegt verkehrsgünstig an der Hauptstraße. Die Tageseinrichtung verfügt über eine Betriebserlaubnis die es ermöglicht 64 Kinder aufzunehmen, davon 22 Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Die Einrichtung besteht aus 6 Gruppenräumen, 2 Schlafräumen(für Kinder unter 3 Jahren), 2 Waschräumen, 1 Küche, 2 Garderoben, 1 Bastelzimmer, 1 Büro, 1 Personaltoilette und ein großer Eingangsbereich, der für kreative Tätigkeiten genutzt wird. Die angrenzende Turnhalle kann für unsere wöchentlichen Sportangebote, aber auch für Feste und Feiern sowie dem Freispiel der Kinder genutzt werden.

Das Außengelände mit verschiedenen Spielgeräten bietet Bewegungs- und Spielmöglichkeiten für Kinder aller Altersgruppen.

- 1.5. Die Richtlinien für Aufnahme, Abmeldung, Betreuungszeiten, Elternbeiträge, Änderungsmeldung, Versicherung, sind in der Satzung festgelegt.
- 1.6. In unserer Einrichtung wird nach dem Bildungsprogramm Sachsen-Anhalt „Bildung elementar- Bildung von Anfang an“ gearbeitet und beziehen uns auf den situationsorientierten Ansatz.



2. Tagesablauf

6:00 – 8:00 Annahme und Freispiel der Kinder

8:00 – 8:45 Frühstückszeit

8:45 – 11:15 individuelle Arbeit an eigenen bzw. gemeinsamen Projekte

- sportliche Aktivitäten
- Freispiel der Kinder im Innen- und Außenbereich
- Spaziergänge und den damit verbundenen Naturbeobachtungen

11:15 – 12:00 Mittagessen

12:00 – 14:00 Mittagsschlaf bzw. Ruhezeit

- Zeiten werden gruppenintern festgelegt

14:00 – 14:30 Wecken und Aufstehen der Kinder

14:30 – 15:00 Vesper

15:00 – 17:00 Freispiel der Kinder



3. Pädagogische Grundlagen

3.1. Für unsere Einrichtung sind folgende Gesetze bindend

- das Kinder und Jugendhilfegesetz – KJHG
- das Kindertagesstättengesetz des Landes Sachsen-Anhalt
- das KiFöG (Kinderförderungsgesetz)
- Bildung: elementar- Bildung von Anfang an
- Sozialgesetzbuch

Die Kindertageseinrichtung ist eine sozialpädagogische und familienergänzende Einrichtung, die der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern dient.

3.2. Folgende Leitgedanken stellen die Basis des Bildungsprogrammes

Bildung: elementar- Bildung von Anfang an dar

a) Bildung

- Menschen bilden sich von Anfang an & ihr Leben lang selbst
- Sie schaffen sich ihr eigenes Weltbild aufgrund ihrer Erfahrungen und Erkenntnisse
- Menschen bilden sich nicht nur als Einzelne, sondern zumeist in der Gemeinschaft und bereichern somit ihr eigenes Wissen im Austausch mit Anderen
- Bildungsprozesse sind bei Kindern individuell und unvorhersehbar

b) Nachhaltigkeit

- Menschen sind mit der Vergangenheit verbunden, handeln in der Gegenwart und richten ihr Denken und Tun in die Zukunft.
- Jedes Tun im Jetzt hat nachhaltige Folgen für die Zukunft
- Nachhaltiges Denken richtet die Aufmerksamkeit auf vorhandene Ressourcen im gesamten Lebensraum von Menschen und fragt danach, wie diese zu erhalten und zu stärken sind

- Nachhaltiges Denken und Handeln sind aber auch Themen von Bildungs- und Forschungsprozessen von Kindern

c) Selbstbestimmung und Teilhabe

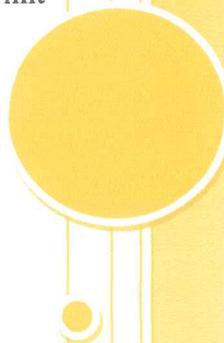
- Selbst zu bestimmen heißt, eigenständig zu denken, zu entscheiden und zu handeln
- Teilzuhaben an der Gesellschaft bedeutet, sich dieser zugehörig zu fühlen und sich an deren Regeln zu halten
- Können Kinder im Alltag den für sie geschaffenen Lebensraum aktiv entsprechend ihrer Bedürfnisse mitgestalten, entwickeln sie Wissen und Kompetenzen für ihr Handeln in einer demokratischen Gesellschaft

d) Vertrauen und Verantwortung

- Vertrauen Menschen anderen Menschen, so erwarten sie von ihnen, dass diese aus den vielen möglichen Handlungen diejenigen auswählen werden, die ihren gemeinsamen geteilten Vorstellungen von Richtig und Gut entspricht
- Menschen, denen man vertraut, müssen glaubwürdig und verlässlich sein
- Vertrauen wird zur Basis von Interaktion und Kommunikation zwischen Menschen und verbindet sie sozial miteinander

e) Vielfalt und Inklusion

- Unterschiede machen Menschen einzigartig und unverwechselbar
- Menschen haben unterschiedliche Fähigkeiten, Interessen und Begabungen
- Menschsein ist durch Vielfalt gekennzeichnet
- Zu den wichtigsten Bildungsprozessen der Kinder gehört die Auseinandersetzung mit ihrer geschlechtlichen Identität

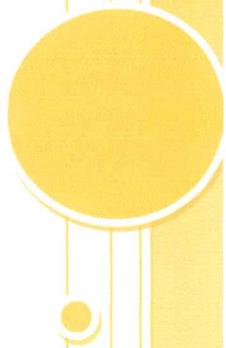


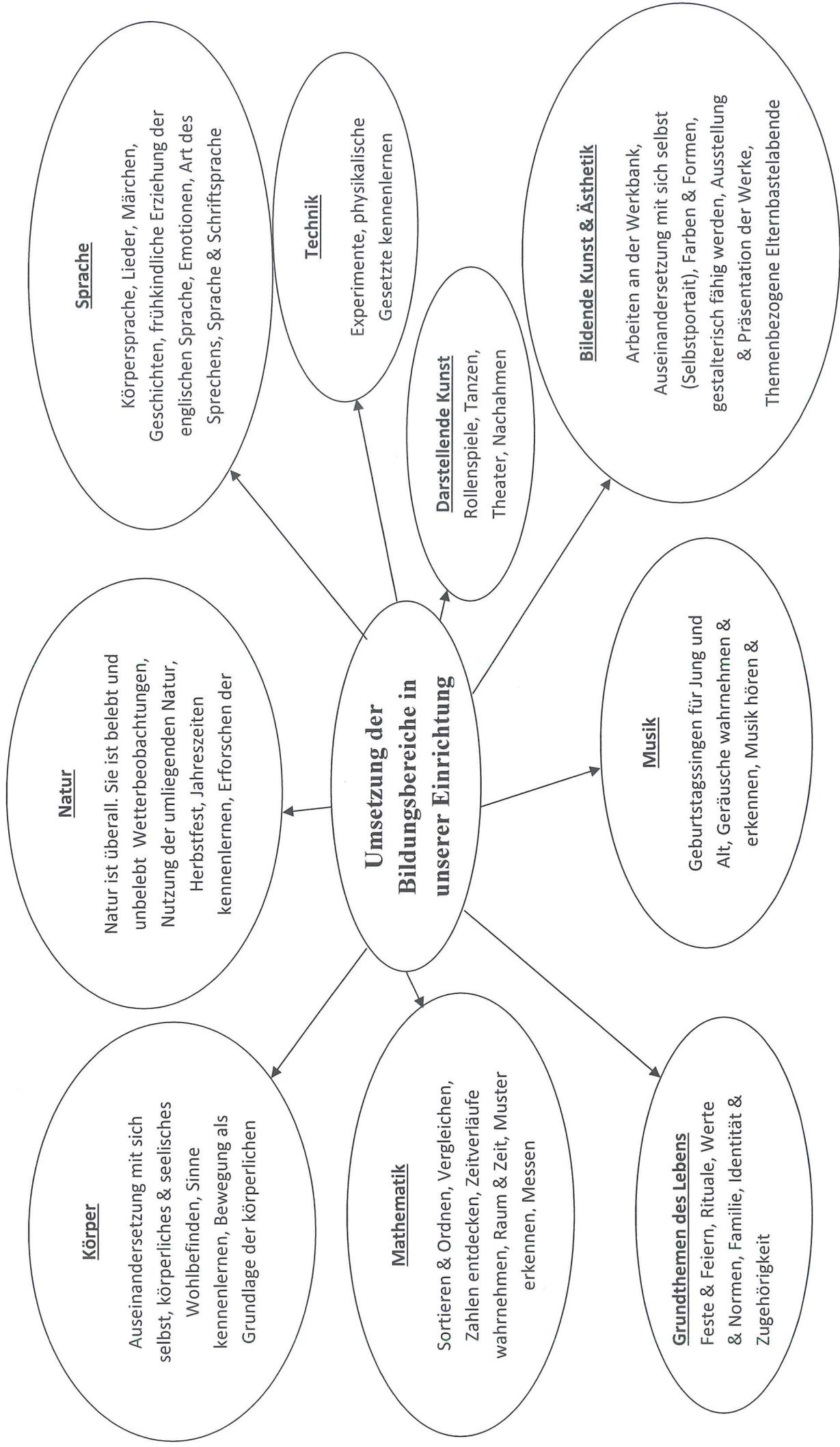
f) Bindung und Neugier

- Alle Kinder streben danach, gesehen, gehört und verstanden zu werden, Nähe und Wärme zu spüren, getröstet zu werden und Freude zu teilen
- Bindung ist eine besondere Beziehung zwischen Menschen, die sich durch Dauer und Stabilität auszeichnet
- Ohne Beziehungen können Menschen nicht leben und sich nicht entwickeln
- Neugierde ist Ausgangspunkt und Triebkraft aller Bildungsprozesse

g) Kindern spielen und arbeiten

- Spielen gehört unabdingbar zum Menschsein, es gibt dem Leben Sinn über das Materielle hinaus
- wenn Menschen arbeiten, schaffen sie Gemeinschaft und Kultur
- Spiel ist freiwillig und frei gewählt, es braucht seine eigene Zeit, es bestimmt Anfang und Ende und es nimmt seinen eigenen Raum ein
- Kinder können zu jeder Zeit, überall und mit Allem ins Spiel kommen, dabei gehen sie ihren eigenen Rhythmus nach



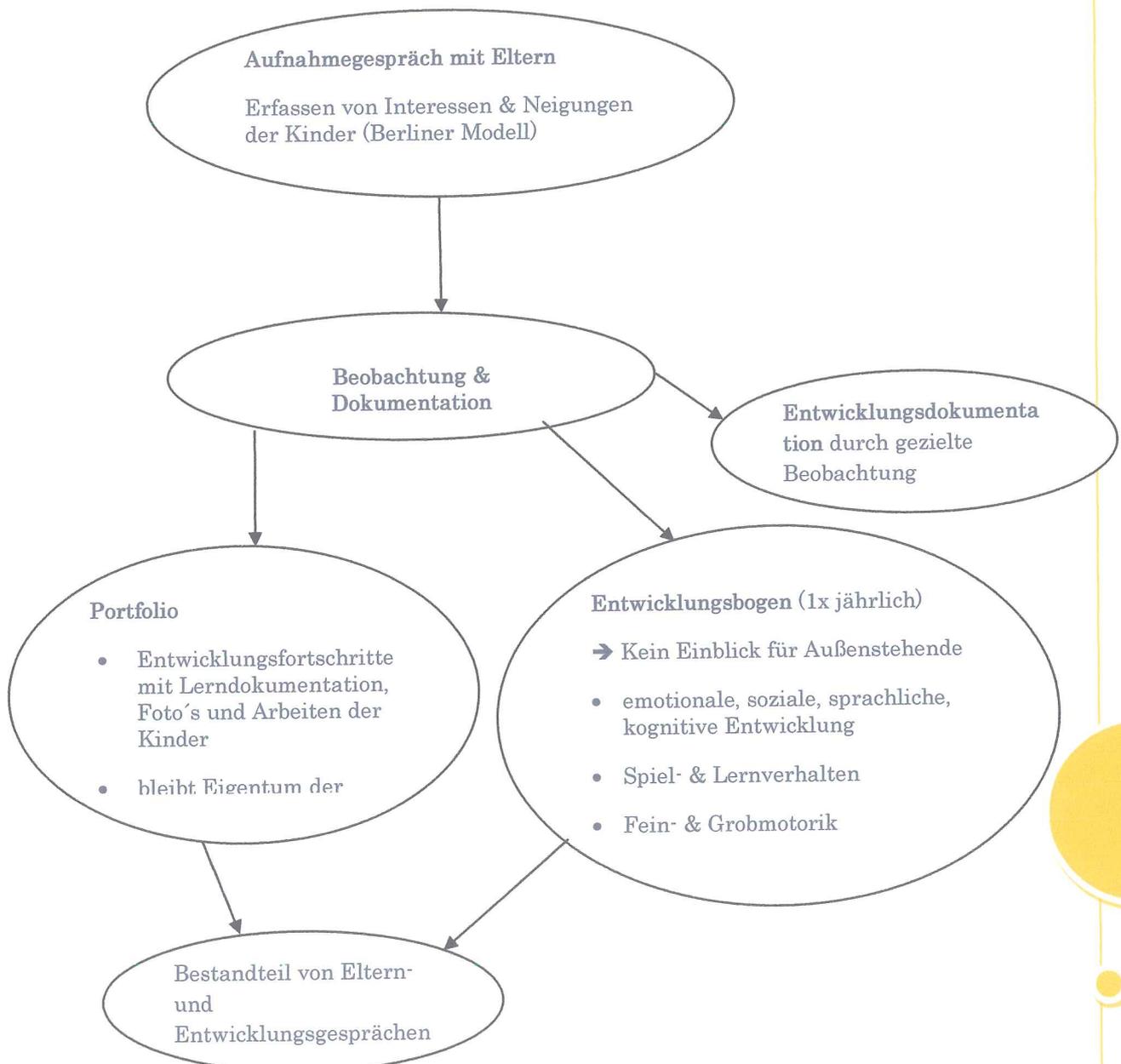


4. Ziele unserer pädagogischen Arbeit

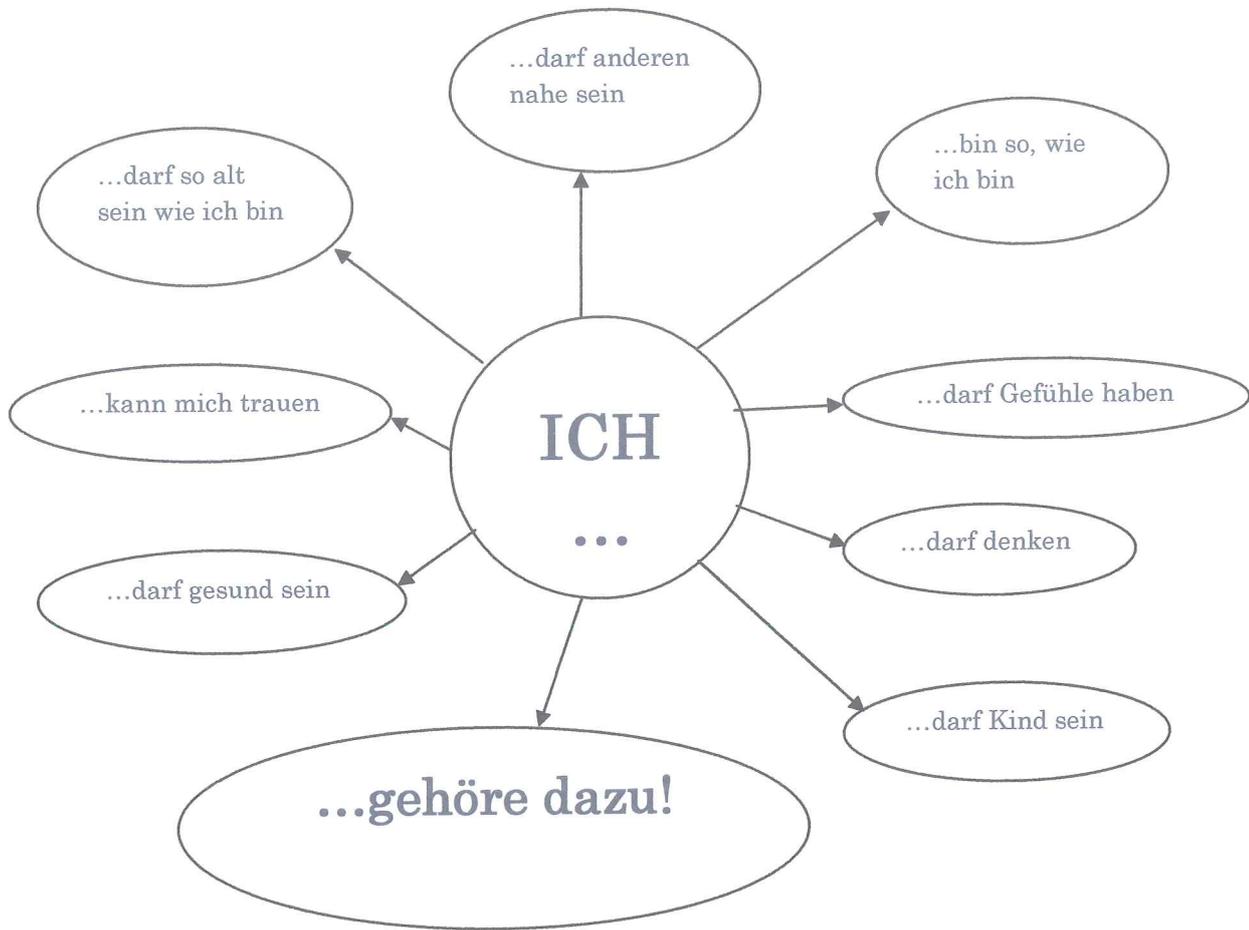
- Jedes Kind soll sich bei uns wohl fühlen.
 -
- Die individuellen Bedürfnisse und Interessen jedes einzelnen Kindes stehen im Vordergrund des Alltags unserer Einrichtung.
 -
- Eigenständiges Handeln und Entscheiden.
 -
- Emotionale, motorische, kognitive und soziale Kompetenzen der Kinder sollen sich überwiegend im alltäglichen Gruppengeschehen entwickeln.
 - - Zeit für Selbstfindung bieten
 -
 - Zeit für Entspannung und Muße geben
 -
- Die Erzieher nehmen sich zurück, um den Kindern möglichst viel Handlungsspielraum zur Eigeninitiative zu lassen.
 -
- Die Kinder sollen lernen, allein mit sich selbst und den anderen Kindern umgehen zu können.
 -
- Kinder sollen ihre eigene Kreativität nutzen und eigene Handlungskonzepte entwickeln, um daraus Selbstvertrauen zu gewinnen und gemeinschaftsfähig zu werden.
 -
- Kinder dürfen die Möglichkeit haben, Fehler zu machen, Misserfolge zu erleben und zu lernen, damit umzugehen. Die positiven und negativen Gefühle der Kinder werden begleitet und die Kinder, wenn nötig unterstützt.

5. Beobachten und Dokumentation

Die Beobachtung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Es ist wichtig, die Kinder in verschiedenen Spielsituationen zu erleben und ihr Verhalten bewusst wahrzunehmen. Eine wertfreie Beobachtung vermeidet, dass die Kinder in einem bestimmten Verhalten festgelegt werden. Dadurch, dass die pädagogische Fachkraft die Kinder im Laufe des Tages in verschiedenen Situationen erleben, erweitert und verändert sich die Sichtweise des Beobachters. Um auf längere Zeit einen Überblick über die Entwicklung des Kindes zu erhalten, werden die Beobachtungen zusammengetragen und schriftlich dokumentiert. Diese sind eine Hilfe für unseren Umgang mit dem Kind und dienen als Grundlage für Gespräche und Austausch mit den Eltern.



6. Das Bild vom Kind



7. Erziehungspartnerschaften zwischen Erzieher und Eltern

Unser gemeinsames Ziel ist die positive Entwicklung des Kindes. Die Eltern und die pädagogische Fachkraft bilden eine Partnerschaft in Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder. Uns ist es wichtig die Eltern aktiv am Alltag teilhaben zu lassen und unsere Arbeit transparent zu gestalten um auf gleicher Ebene mit den Eltern zu agieren und die Zusammenarbeit zu erleichtern. Wichtig ist dabei ein Austausch, sowie dass Entscheidungen gemeinsam getroffen werden. Wir ermutigen die Eltern sich mit Vorschlägen, Wünschen und ihrer Kritik sich in unseren Alltag ein zu bringen. Den pädagogischen Fachkräften ist die Meinung der Eltern sehr wichtig. Nur gemeinsam können wir etwas erreichen und unsere Kinder optimal begleiten!

Zusammenarbeit mit den Eltern heißt bei uns

- Elternabende
- persönliche Gespräche
- Entwicklungsgespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Aushänge / Elternbrief
- Unterstützung und Beteiligung bei Festen und Feiern
- regelmäßige Zusammenkünfte der Elternvertretung



Eingewöhnung

Die Eingewöhnungsphase ist die wichtigste Zeit in der Tageseinrichtung. Sie gibt dem Kind und den Eltern Sicherheit und Vertrauen in die neue Umgebung und ermöglicht eine langfristige harmonische Kooperation. Mit einer behutsamen Ausgestaltung der Eingewöhnungszeit in die Kindertageseinrichtung kann ihr Kind Vertrauen in die neue Umgebung und zu den neuen Betreuungspersonen aufbauen. Sie als Eltern und Bezugsperson übernehmen hierbei eine wichtige Rolle, durch ihre Begleitung und Kooperation unterstützen Sie tatkräftig die erste Beziehungsbrücke zwischen dem Elternhaus und der Kindertageseinrichtung.

Jedes Kind ist anders

Die Zeit, die die Eingewöhnungsphase einnimmt, wird allein vom Kind vorgegeben. Die Erfahrungen zeigen, dass bei jedem Kind die Eingewöhnungsphase unterschiedlich verläuft. Damit sich Ihr Kind langsam an den Tagesablauf der Kindertageseinrichtung gewöhnen kann, ist eine individuelle Ausgestaltung der Eingewöhnungszeit zu organisieren. Dies erfolgt nach Absprache mit der Leitung bzw. Gruppenerzieherin in der Kindertageseinrichtung.

Sie erhalten folgende Informationen

- Ablauf und Dauer der Eingewöhnung
- Notwendigkeit von zeitlicher Flexibilität

Wichtig für die Planung Ihres beruflichen Wiedereinstieges

- Kriterien für einen erfolgreichen Abschluss der Eingewöhnung

Ausführlich können Sie alle Punkte in unserer Eingewöhnungskonzeption nachlesen.



Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Schule

Von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule zu wechseln ist für Kinder ein bedeutsamer Zeitabschnitt ihres Lebens, der die meisten mit Stolz erfüllt. Aus dem Kindergartenkind wird ein Schulkind. Mit dem neuen Zeitabschnitt erwirbt das Kind mehr Unabhängigkeit und neue Kompetenzen. Zugleich wird ihm aber auch mehr Verantwortung für das eigene Lernen übertragen. Die pädagogischen Fachkräfte kooperieren mit den Lehrerinnen und Lehrern der Grundschule, in dem sie sich regelmäßig mit ihnen austauschen. Die pädagogischen Fachkräfte wirken darauf hin, dass die Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer die Kinder in ihrer derzeitigen Tageseinrichtung kennenlernen, diese besuchen und sie in die Schule einladen. Die Eltern erhalten Informationen über bestehende Kooperationen mit Grundschulen, wie sie ihre Kinder bei der erfolgreichen Bewältigung von Übergängen unterstützen können.



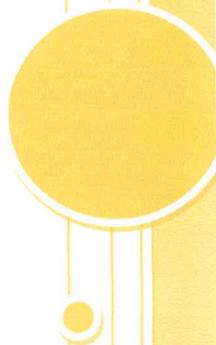
Öffentlichkeitsarbeit

Ziel unserer Arbeit ist es, Transparenz in die vielschichtige pädagogische Arbeit unserer Einrichtung zu bringen.

Wir kooperieren mit:

- Träger Gemeinde Schkopau
 - regelmäßige Gespräche zwischen Gemeinde und Kita-Leitung
 - handwerkliche Unterstützung durch den Bauhof
- Grell GmbH
 - tägliche Lieferung des Mittagessens
 - Unterstützung bei Festen und Feiern
- Grundschule Döllnitz
 - Lern- und Übungsstunden in der Grundschule für die Schulanfängergruppe
 - Schnupperstunde in der 1.Klasse und eine gemeinsame Sportstunde
- Sportverein SV Lochau 2000 e.V.
 - ermöglichen uns die tägliche Nutzung der Turnhallen für sportliche Aktivitäten, Feste und Feiern
- Förderverein St. Annen-Kirche Lochau e.V.
 - Kirchturmfest, jährliche Aufführung eines Programms durch die Kinder
 - Laternen basteln in den Herbstfestwochen
 - Ausstellung von Projekten
- Feuerwehr Lochau
 - Kartoffelfeuer in den Herbstfestwochen
 - jährliche Aufführung eines Adventsprogramms
- Senioren
 - Geburtstagssingen im Dorf ab 70 Jahre
 - jährliche Aufführung eines Weihnachtsprogramms

- Saale-Elster-Auen Kurier
 - Berichte und Foto's im Saale-Elster-Auen Kurier über Feste und besondere Anlässe
- ASG Arbeitsförderungs- und Sanierungsgesellschaft mbH
 - Anfertigen und reparieren von Spielgeräten
- Kindersprachschule „Happy Englisch“
 - wöchentliche Früherziehung in der englischen Sprache
- Zusammenarbeit mit den umliegenden Landwirten
- NP Einkaufsmarkt
 - Einkäufe für Feste und Feiern
- Zahnarzt
 - 1x jährliche Zahnkontrolle durch die Kreis Zahnärzte
 - 1x jährliche Demonstration der Putztechnik durch die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes
 - Bereitstellung der Zahnputzutensilien
- Fotograf 1x jährlich
- Frühförderung bei Bedarf
- Sommerfest
 - jährliche Aufführung eines themenbezogenen Programms für die Eltern
- gemütlicher Nachmittag mit Großeltern
- Projektbezogenen Ausflüge
- Infoabende
 - Themenbezogene Abende für die Eltern
- Sportfest Merseburg



Qualitätsentwicklung

„Menschen bilden sich von Anfang an und Ihr Leben lang.“

Die Qualität der Bildungsprozesse von Kindern in der Tageseinrichtung hängt im Wesentlichen von den Kompetenzen und der Haltung der pädagogischen Fachkräfte ab. Die Tageseinrichtung ist deshalb nur dann ein guter Bildungsort, wenn das Team die Möglichkeit hat seine Professionalität kontinuierlich weiterzuentwickeln. Fünf pädagogische Fachkräfte unserer Einrichtung haben im Zeitraum vom 01.09.2012 bis zum 08.11.2013 an der Weiterbildung „Bildung Elementar“ teilgenommen und erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich haben sich zwei pädagogische Fachkräfte zur Kinderschutzfachkraft ausbilden lassen. Weiterhin nehmen unsere pädagogischen Fachkräfte an Hausinternen Weiterbildungen teil.



Quellennachweis

- **Bildungsprogramm „Bildung:elementar – Bildung von Anfang an“**
- **www.kita-gutweiler.de**
- **Kindergarten am Schloss in Hopferau**

